

Modulplanung: Die digitale Hausordnung



Ziele: Am Ende der Unterrichtseinheit sollen die Teilnehmer:innen:

- Erkennen, warum es wichtig ist an einer Schule digitale Regeln aufzustellen
- Wissen, wo man die eigene digitale Hausordnung der Schule findet
- Die digitale Hausordnung kennen und wiedergeben können
- Konsequenzen
- **Dauer: 50 min**
- **Materialien:** digitales Gerät mit Internet, Tafel, Learningsnack, Anhang 1
- **Hinweise:** Vorbereitung: Video verfügbar, Geräte sollen aufgeladen sein; Timing beachten

1. Einführung (15 Minuten)

Lesetext: Karens Geschichte: Die Geschichte von einer Schule ohne digitale Regeln vorlesen (Anhang 1) und die Fragestellungen mit den Schülerinnen und Schülern bearbeiten

1. Was ist Karens Problem in der Geschichte?
2. Warum fühlen sich Max und Karen unwohl?
3. Welche Regeln könnten helfen, solche Probleme zu vermeiden?
4. Wo findet man die digitale Hausordnung der Schule

2. Video ansehen (15 Minuten): Die digitale Hausordnung

Die Schülerinnen und Schüler lesen die digitale Hausordnung und fassen sie in eigenen Worten zusammen. Gemeinsam wird überlegt, welche Folgen das nicht einhalten haben kann. Die Ergebnisse werden auf der Tafel notiert.

3. Praktische Übungen (15 Minuten)

Learning Snack Aufgabe: Welche Regel passt zu dem Bild?

<https://www.learningsnacks.de/share/490769/>

Alternativ: Arbeitsblatt auf Anhang 1

Modulplanung: Die digitale Hausordnung



Vorlesegeschichte: Schule ohne Regeln

An der Max-Gutenberg-Schule war Karen normalerweise eine fröhliche und engagierte Schülerin. Doch an diesem Montagmorgen fühlte sie sich unwohl. Sie wusste nicht genau, warum, bis sie das Handy zückte, um schnell ihre Nachrichten zu checken. Auf ihrem Bildschirm blinkte eine Nachricht von ihrer Freundin Emma: „Karen, hast du das Video schon gesehen? Es geht überall rum!“ Karen runzelte die Stirn. Welches Video? Ein mulmiges Gefühl breitete sich in ihrem Bauch aus. Sie öffnete die App, und da war es – ein heimlich aufgenommenes Video aus dem Chemieunterricht. Darin sieht man, wie Karen versehentlich ein Experiment falsch erklärt und sich vertut. Die Klasse hatte gelacht, aber sie hatte es damals auch mit Humor genommen. Doch jetzt hatte jemand das Video mit dem Titel „Karen, die Chemie-Katastrophe“ hochgeladen und mit einem peinlichen Filter versehen. Es war inzwischen hundertfach geteilt worden. Karen schloss die App schnell. Ihr Herz klopfte. Warum macht jemand so etwas? Chaos in der Pause In der Pause merkte Karen, dass das Problem größer war. Nicht nur das Video sorgte für Aufsehen. Einige Schüler spielten laut Musikvideos auf ihren Handys ab, während andere wild TikToks drehten und dafür laut Anweisungen in der Cafeteria riefen. Niemand konnte sich unterhalten. Plötzlich hörte Karen eine aufgebracht Stimme: „Wer hat das Foto von mir gepostet?!“ Es war Max aus ihrer Klasse. Er zeigte auf ein Bild, das jemand auf dem Bildschirm eines Tablets hielt. Es war ein Foto, das Max zeigte, wie er beim Sportunterricht ungeschickt stolperte. Karen hörte, wie Max fragte: „Warum postest du so etwas ohne meine Erlaubnis?“ Der andere Schüler zuckte nur mit den Schultern. „Ist doch lustig. Stell dich nicht so an.“ Max stürmte davon, rot im Gesicht. Unruhe im Unterricht Als es klingelte und die SuS in den nächsten Unterricht gingen, war die Konzentration dahin. Ständig piepten Handys, und viele Schüler schauten unter den Tischen auf ihre Bildschirme. Karen hatte kaum die Möglichkeit, mit jemandem über ihre Sorgen zu sprechen, weil alle entweder lachten, kommentierten oder Fotos und Nachrichten weiterleiteten. Auch die Lehrer schienen überfordert. Herr Stein, der Mathelehrer, musste mehrmals unterbrechen, weil ein Schüler ein Meme auf den Beamer projizierte. Am Ende der Stunde rief er entnervt: „Wir brauchen hier dringend Regeln!“ Nach Hause mit einem schweren Gefühl Karen fühlte sich den ganzen Tag über unwohl. Sie konnte nicht verstehen, warum sich plötzlich so viele Leute an ihrem Video erfreuten. Zuhause erzählte sie ihrer Mutter von dem Tag. „Warum gibt es keine klaren Regeln für so etwas?“ fragte sie. Ihre Mutter nickte. „Karen, es zeigt, wie wichtig es ist, dass ihr in der Schule eine digitale Hausordnung habt. Regeln, die euch schützen und zeigen, wie man sich respektvoll verhält.“ Karen dachte lange darüber nach. „Ja“, sagte sie schließlich. „Ohne Regeln wird das alles nur Chaos. Ich hoffe, wir können das bald ändern.“

Modulplanung: Die digitale Hausordnung

Diskutiere in deiner Klasse

1. Was ist Karens Problem in der Geschichte?
2. Warum fühlen sich Max und Karen unwohl?
3. Welche Regeln könnten helfen, solche Probleme zu vermeiden?
4. Gibt es an deiner Schule eine digitale Hausordnung? Wo findest du sie? Wenn ja, sucht sie und lest sie gemeinsam durch.

Aufgabe 2: Ordne den Bildern die Regeln der digitalen Hausordnung zu

		
		